

Gewerkschaftliches.

Die Gewerkschaftsinternationale.

Zu ihrem 25jährigen Bestehen.

Am 21. August sind 25 Jahre vergangen, seit sich auf einem skandinavischen Arbeiterkongress in Kopenhagen die Gewerkschaftsvertreter aus sieben Ländern zusammenfanden und den Beschluß faßten, jedes Jahr eine internationale Gewerkschaftskonferenz stattfinden zu lassen. Damit war der entscheidende Schritt zum internationalen organisatorischen Zusammenfluß der Gewerkschaften getan. Wohl gibt es schon vor Kopenhagen internationale gewerkschaftliche Kongresse, so z. B. die der Seeleute, Dicker und Wännenmacher, die 1896 in London gegründet worden war, aber das Fundament des I. G. W. wurde erst mit dem Zusammenfluß der gewerkschaftlichen Landeszentrale in Kopenhagen gelegt.

Ein Vierteljahrhundert internationaler Gewerkschaftsbewegung! Welch ein Aufstieg der Arbeiterkraft! Eine neue Großmacht ist in Europa entstanden, die Großmacht der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Was hatte der Arbeiter vor einem Vierteljahrhundert in den politischen und wirtschaftlichen Kämpfen bei uns zu sagen? Heute muß auf sein Wort gehört werden. In fast allen europäischen Staaten kann gegenwärtig eine politische oder wirtschaftliche Entscheidung kaum noch fallen, ohne daß die kapitalistische Seite genau abwägen müßte, wo sie und wann der Gegenstand der organisierten Arbeiterkraft liegt.

Unmöglich nur ein Organ zur Orientierung und Information für das Organisationsleben wurde der Internationale Gewerkschaftsbund, nachdem er im Jahre 1919 in Bern neu aufgebauet worden war, zum gewaltigen Kraftzentrum der Arbeiterbewegung der Welt. Wächtig wurde die Bewegung in die Breite und in die Tiefe. Die Arbeiter der ganzen Welt, nicht nur die Europäer, auch die Arbeiter draußen in den Kolonien, die Arbeiter in China, in Südafrika, in Nord- und Südamerika, haben Fühlung mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund. Wer mit ihm noch nicht organisatorisch verbunden ist, steht doch mit ihm moralisch in Kontakt und sieht daraus Kraft und Zuversicht. Mit dem Wachstum nach außen dringt die Bewegung in den führenden Industrieländern immer tiefer in das Gebiete der Wirtschaft und Staatsleitung hinein. Eine ganze Welt von Fragen beschäftigt heute die Gewerkschaften. Nicht nur die Fragen des Lohnes und der Arbeitszeit, die Fragen des Arbeitsfortschrittes, des Tarifvertrages, der Arbeitslosigkeit und Arbeitsbeschaffung, auch die großen außenpolitischen und handelspolitischen Fragen, die Fragen der internationalen Wirtschaft und Finanz sind bis zu einem gewissen Grade in das Tätigkeitsgebiet der Gewerkschaften eingezogen.

Freilich, auch der Gegner schief nicht. Die kapitalistische Entwidlung stand nicht still. Auch das Internationales ist hart geworden. Auch das Kapital hat sich international gefunden, und wir haben heute nicht nur starke nationale Unternehmerverbände und Kartelle, sondern die Zeit ist gekommen, wo große internationale Trusts entstehen. Schon ist die Internationale des Eisens unterwegs.

Erinnerungstage der Arbeiterbewegung sind nicht dazu da, um sich einer bequemen, gebärdeten Lobhudelei darüber hinzugeben, wie herrlich weit wir es gebracht haben. Die Arbeiterbewegung existiert nicht nur, sie kämpft fortwährend und steht, wie weit noch der Weg, wie groß und schwer noch die Hindernisse sind, die genommen werden müssen. Eben deshalb soll der Tag der Erinnerung ein Tag des Ansporns zu neuer Aktivität

in der Bewegung sein. Wir stehen in einer Zeit, wo die Gewerkschaftsfragen von Tag zu Tag größere Bedeutung und größeres Interesse für den Mann im Arbeitsfeld erhalten. Die der Bewegung und den Organisationen noch fernstehenden Arbeiter müssen daher einsehen, die Welt ist nun gesättigt. Schon jetzt gibt es die Bewegungen für die Propagandaarbeit im Gewerkschaftsgebiet, die in drei Wochen am Anfang der Vierteljahrhundertfeier stattfinden, zu treffen. Es gilt vor allem, die Förderung der Arbeiterlosen auf Vertiefung der Arbeitstätigkeit zu unterstützen und den Kampf um den internationalen Arbeitstagen gerade jetzt mit verdoppelter Kraft zu führen, damit die Regierungen zur Ratifizierung des Washingtoner Abkommens gezwungen werden.

Es wird weitergedämpft.

London, 20. August. (Esp. Drahtbericht.) Der ergebnislose Verlauf der am Donnerstag geführten Verhandlungen zwischen den Unternehmern und dem Bergarbeiterverband veranlaßt den „Daily Herald“ am Freitag, den 21. August, die Arbeiter zum sofortigen Verweilen der Verhandlungen aufzufordern. Der größte Teil der liberalen Kreise vertritt ebenfalls diese Auffassung, ohne daß es bisher aber zu dem entscheidenden Schritt der Regierung gekommen wäre. Eine Einladung an die Vertreter der beiden Organisationen zu Verhandlungen unter Führung der Regierung dürfte vorläufig überhaupt nicht zu erwarten sein. Der Verband des Bergarbeiterverbandes ist noch nie vor entschlossen, die Einführung des Achtstundentages, wie sie von den Unternehmern gefordert wird, abzugeben. Andererseits aber bezarren die Unternehmer am Achtstundentag und bezweifeln Verhandlungen.

Der Vollzugsbeschluß der Bergarbeiter wird bei Regierung einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen mit den Grubenbesitzern überreichen, um dadurch zu beweisen, daß die Schuld an dem Abbruch der Verhandlungen nicht bei den Bergarbeitern liegt. Baldwin befindet sich in London und wird seine Ferienreise erst antreten, wenn er von diesem Bericht Kenntnis genommen hat.

Ein Teil der Grubenarbeiter in den Bezirken Nottinghamshire, Mansfield und Süd-Wales hat inzwischen die Arbeit mit einer 7 1/2 stündigen Arbeitszeit und einem entsprechenden Abkommen mit den Unternehmern wieder aufgenommen. Die Arbeiter, die diesen Vertragsbeschluß gegen den Willen ihres Arbeitgeberverbandes unterzeichnet haben, sind als Arbeiterverweigerer ausgerechnet. Diese Verleumdung immer noch auf der sofortigen Einführung des Achtstundentages.

Jugendbewegung.

- Bestandstreffen der G. A. J. in der 4. Augustwoche.
- Waldorf, Sonntag, 22. August: In der 4. Augustwoche; Sonntag, 23. August: Waldorf; Sonntag, 24. August: Waldorf; Sonntag, 25. August: Waldorf; Sonntag, 26. August: Waldorf; Sonntag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 28. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.
 - Delitzsch, Sonntag, 22. August: Fahrt nach der Spitzburg bei Dessau; Dienstag, 24. August: Waldorf; Freitag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.
 - Eltenburg, Sonntag, 22. August: Waldorf; Sonntag, 23. August: Waldorf; Sonntag, 24. August: Waldorf; Sonntag, 25. August: Waldorf; Sonntag, 26. August: Waldorf; Sonntag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 28. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.

- Seltra, Sonntag, 22. August: Waldorf; Sonntag, 23. August: Waldorf; Sonntag, 24. August: Waldorf; Sonntag, 25. August: Waldorf; Sonntag, 26. August: Waldorf; Sonntag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 28. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.
- Reinmittenberg, Dienstag, 25. August: Waldorf; Freitag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.
- Waldorf, Sonntag, 22. August: Waldorf; Sonntag, 23. August: Waldorf; Sonntag, 24. August: Waldorf; Sonntag, 25. August: Waldorf; Sonntag, 26. August: Waldorf; Sonntag, 27. August: Waldorf; Sonntag, 28. August: Waldorf; Sonntag, 29. August: Waldorf; Sonntag, 30. August: Waldorf; Sonntag, 31. August: Waldorf.

Rundfunk-Programme.

- Seltra (Seite 452).
- Sonntag, 8.30 bis 9.15 Uhr: Orgelkonzert, 9.15 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Waldorf; 8.30 bis 9.15 Uhr: Waldorf; 9.15 bis 9.30 Uhr: Waldorf; 9.30 bis 10.15 Uhr: Waldorf; 10.15 bis 10.30 Uhr: Waldorf; 10.30 bis 11.15 Uhr: Waldorf; 11.15 bis 11.30 Uhr: Waldorf; 11.30 bis 12.15 Uhr: Waldorf; 12.15 bis 12.30 Uhr: Waldorf; 12.30 bis 1.15 Uhr: Waldorf; 1.15 bis 1.30 Uhr: Waldorf; 1.30 bis 2.15 Uhr: Waldorf; 2.15 bis 2.30 Uhr: Waldorf; 2.30 bis 3.15 Uhr: Waldorf; 3.15 bis 3.30 Uhr: Waldorf; 3.30 bis 4.15 Uhr: Waldorf; 4.15 bis 4.30 Uhr: Waldorf; 4.30 bis 5.15 Uhr: Waldorf; 5.15 bis 5.30 Uhr: Waldorf; 5.30 bis 6.15 Uhr: Waldorf; 6.15 bis 6.30 Uhr: Waldorf; 6.30 bis 7.15 Uhr: Waldorf; 7.15 bis 7.30 Uhr: Waldorf; 7.30 bis 8.15 Uhr: Waldorf; 8.15 bis 8.30 Uhr: Wald

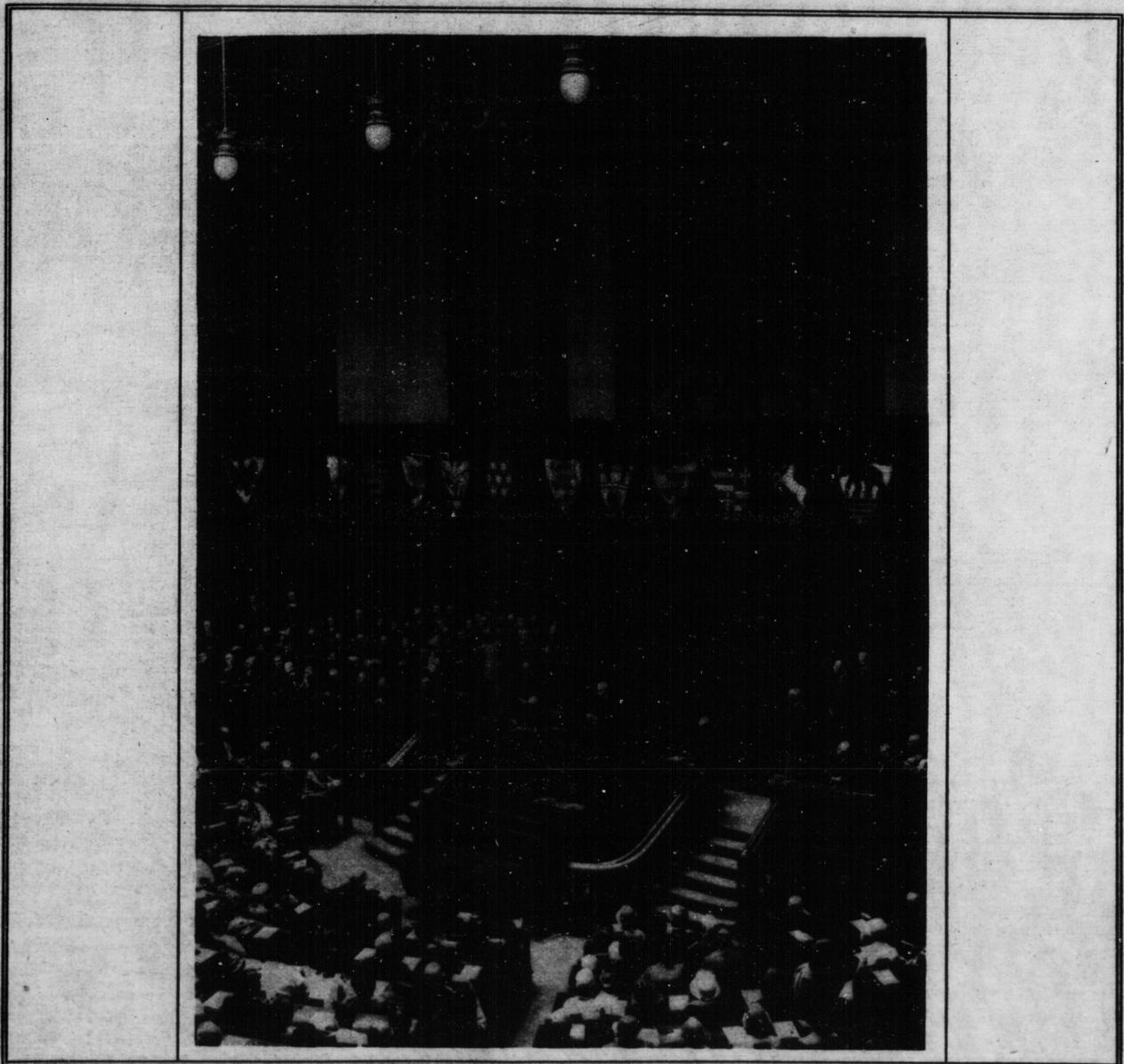
Volk und Zeit

Bilder vom Tage

Nr. 84 / 1926

8. Jahrgang

Die Verfassungsfeier der Reichsregierung im Reichstag



Ansprache des Reichstanzlers Marz

(M)

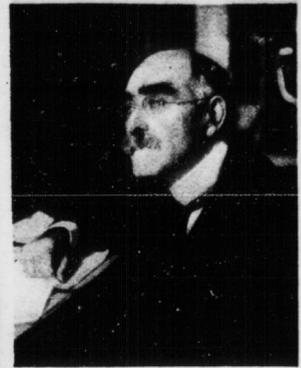




David Hume
der namhafte englische Philosoph und Historiker, starb vor 150 Jahren, am 25. August 1776 (Photographische Gesellschaft zu Charlottenburg)



Berlin-Veranst. mit dem Flugzeug
diese ungeheure Strecke wurde kürzlich mit einer deutschen Maschine und deutscher Besatzung in 5 1/2 Tagen zurückgelegt



Rudyard Kipling
der bekannte englische Schriftsteller wurde mit der Goldenen Medaille der englischen Gesellschaft für Literatur ausgezeichnet



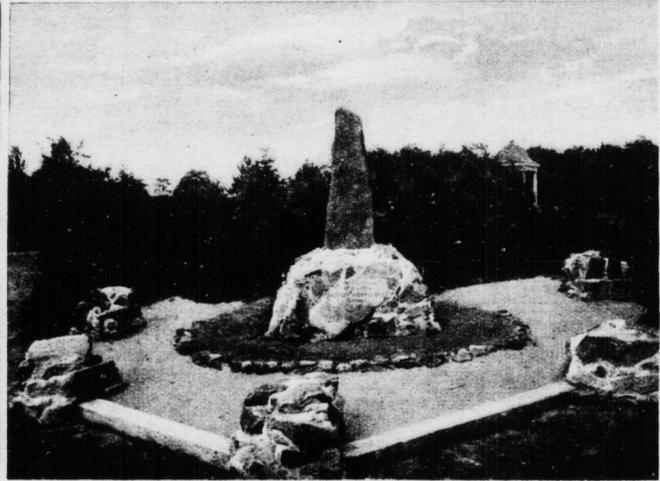
Links:
Amerikanische Bergarbeiterführer in Deutschland
zwecks Studiums der Verhältnisse im deutschen Bergbau. Untere Reihe: Hufsmann, Tetlow, Golden, Waldiefer. Obere Reihe: Dr. Berger, Borgschulze, Dittmer, Rimberg



Rechts:
Ende des Magdeburger Justizstandals
Die unschuldig Inhaftierten Haas (1), Reuter (2), Fischer (3) endlich freigelassen



Ein Friedrich-Ebert-Denkmal
wurde kürzlich in Meerane (Sachsen) eingeweiht. Dessen Städte hielt die Weiherede



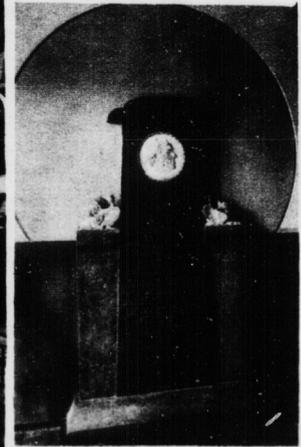
Das Ehrenmahl für Erzberger, Rathenau und Ebert
im Stadtpark zu Bitten (Ruhr) wurde dieser Tage unter starker Beteiligung der republikanischen Bevölkerung enthüllt



Professor Ledebers Gedenkmal
ist jetzt im Hamburger Stadtspark aufgestellt worden



Die ausländischen Gäste, die zum Metallarbeiterverbandstag nach Bremen kamen
versammeln sich zu einer Hafenrundfahrt



Zur Hundertjahrfeier des Bibliographischen Instituts in Leipzig
wurde von den Angestellten und Arbeitern des Betriebs ein Denkmal mit dem Bildnis des Begründers der Anstalt gestiftet



Der Schöpfer des Lassalle-Denkmal



Rautsty-Büste

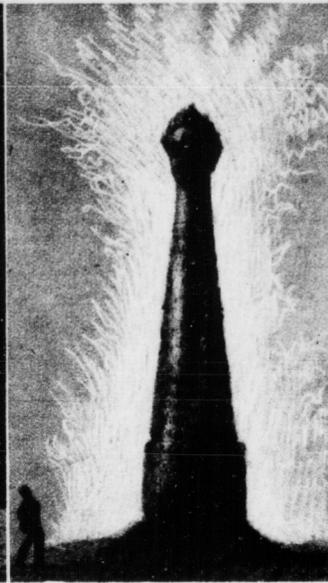
Der Italiener Petrucci hat, obwohl er sein dreißigstes Lebensjahr erst vor kurzem überschritten, bereits eine abgeschlossene künstlerische Vergangenheit hinter sich. Er gab der Arbeiterklasse in Asphalt, Granit und in Bronze ihren Ferdinand Lassalle zurück so, wie ihn das Proletariat aus historischer Notwendigkeit erlebt hat. Für die Arbeiter wäre ein Lassalle in Gestalt und Rolle eines römischen Jünglings von klassischer Schönheit eine zweifache Fälschung; in keinem einzigen Sinne des Wortes war er ein Romanheld, sondern der Erwecker aus stumpfer Lethargie und der Führer aus den Tiefen kapitalistischer Bergewaltigung hinauf, „empor zum Licht, immer höher und höher. Erzelflor! Erzelflor!“

Mario Petrucci erlebte den tiefsten Inhalt Lassalleschen Strebens an sich selbst. Aus Italien noch vor Mussolini emigriert, ein „sozialer Emigrant“ also, kam er in die Schweiz und arbeitete, wie es sich gerade traf, als Schuhmacher, Maurer oder Friseur. Seine Zerstreung waren Holzschneidereien, die die Aufmerksamkeit einer Sachverständigen auf sich gelenkt haben. So konnte er zum Studium nach Wien kommen. Die Wiener Kunst-Akademie erließ ihm die Hälfte der üblichen Studienzeit. Nun ist er zum „akademischen Bildhauer“ geworden, ohne Akademiker sein zu wollen.

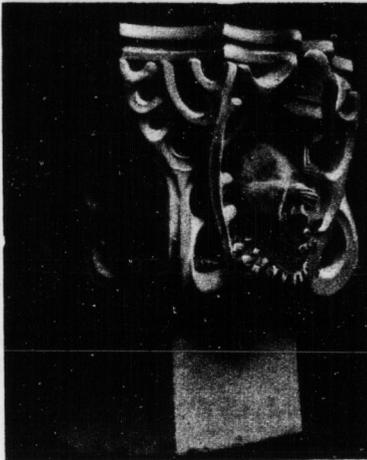
Mario Petrucci ist also, wie wenige, berufen, die künstlerische Verbindung zwischen dem Geiste Lassalles und der Arbeiterklasse herzustellen. Sein Lassalle-Denkmal, das er im Auftrage der Wiener sozialdemokratischen Arbeiter formt, läßt er aus der Asphaltwurzelung der Straße sich erheben; den Sockel selbst läßt er als eine Eruption der Asphaltdecke der



Das Lassalle-Denkmal (Wien)



Entwurf für ein Lassalle-Denkmal



Holzschneiderei



Ellenbogen-Büste

Straße erscheinen, in doppelter Manneshöhe. Die Straße: das ist eben die Gegenwart der Arbeiterklasse. Auf die Straße stellte sich Lassalle hin, um den Weg zu zeigen, der die Arbeiterklasse und mit ihr die Menschheit nach oben führt . . .

Nach oben zu verjüngt sich der Pfeiler des Lassalle-Denkmal und geht in Granit über. Der Kopf selbst ist aus Bronze gegossen.

Zu den jüngsten Arbeiten Petruccis gehören seine Rautsty-Büste, der Ellenbogen-Kopf und das originale „Selbstporträt“ des Künstlers. Die Rautsty-Büste zeigt den Altmeister der marxistischen Theorie in der vielleicht einzig wahrhaftigen Konzeption: derjenigen des antiken Philosophen. Man denkt beim ersten Anblick der Rautsty-Büste an Sokrates.

Der Ellenbogen-Kopf ist eine Leistung erster Ordnung.

Das „Selbstporträt“ Petruccis ist der Ausdruck der frühlichen Selbstkritik, dieses Merkmal südlicher Rassen — auf künstlerische Höhe gebracht. Ein Selbstporträt in drei Aufzügen. Das tragisch-lustige Lebensdrama, in drei Steinblöcke geschnitten.

Petrucci trägt große Pläne in sich. Ein Denkmal gegen die Gewalt — der Entwurf dazu ist schon fertig; ein überwältigendes Monument gegen den Krieg, ein Matteottidenmal und vieles, sehr vieles noch. Hoffen wir, daß sein „Selbstporträt“ sich als eine kleine Ueber-treibung erweisen wird und daß der Künstler auch nach 25 Jahren noch kein behäbiger Bürger, sondern ein Ge-salter sein wird, dem aus schöpferischer Arbeit neue Kräfte zufließen. Empor zum Licht, immer stärker und stärker . . .

Hill Giliand

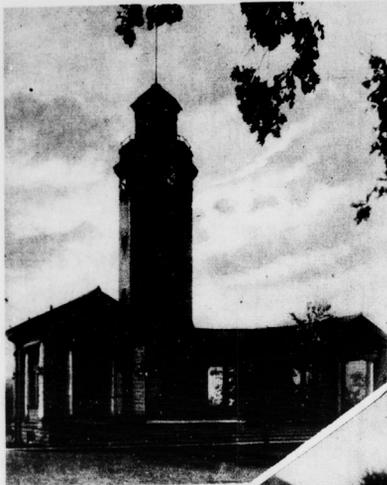


heut

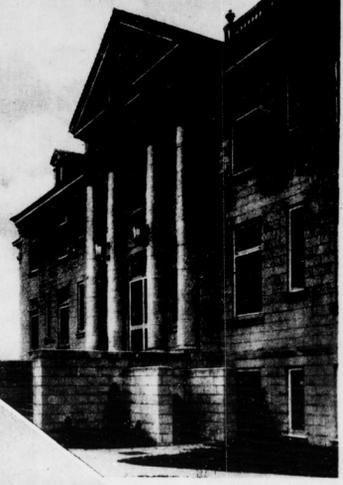
Selbstbildnis nach 25 Jahren

nach 50 Jahren

Die Moose



Nebengebäude:
Empfangsgebäude
In der Mitte:
Auf dem Spiel-
platz



Nebengebäude:
Eingang zum
Kinderkrankenhaus



Amerikanische Sozialpolitik ist eine eigenartige Sache. Die Unfallverhütung stützt sich z. B. vor allem auf eine allgemeine, erstarrt durchgebildete Propaganda. Die beiden Worte „Zuerst Vorsicht!“ begleiten dich durchs ganze Land. In Washington, der guten Stadt der Vereinigten Staaten, findest du an jeder Straßenkreuzung sämtliche Bürgersteige mit weißer Farbe durch Schablone beschrieben. Das Sprüchlein predigt dir vorsichtigen Umgang mit Feuer ... Die Eisenbahnübergänge kennen keine Schranken. Zwei Bretter, im schrägen Kreuz zusammengeagelt, mit dem Wort „Kreuzung“ versehen, sagen jedem, der aufpaßt, was kommt. Bei sehr lebhaften Uebergängen erscheint vielleicht ein Mann mit einer kleinen runden Scheibe: „stop“. Das ist alles! Ganz ungeheuerlich muet uns Europäer an, daß die Eisenbahngelände im Lande häufig Unter- und Ueberführungen „sparen“. Ein leichtes Grasen kommt dich an, wenn du, im D-Zug „Zwanzigstes Jahrhundert“ — dem schnellsten Express New York—Chicago — vor der Einfahrt in die Fleischstadt am Michigansee mit achtzig Kilometer Geschwindigkeit so ungefähr im rechten Winkel über dreißig oder vierzig Gebisse knatterst, links und rechts quer zu dir Güterzüge, rauchende Lokomotiven, das Wirrsal der Signale ... Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Invalidenversicherung, Witwen- und Waisenrenten, das sind Tatbestände, die

nicht ohne weiteres in die Eigenart der Vereinigten Staaten passen. Wir landen aber ein Gesundheitsbureau der organisierten Maler und anderer Verbände und lokaler Gewerkschaftsorganisationen, die gegen die Gewerkekrankheiten einen intensiven Propagandakrieg führen. Wir landen „Arüben“ auch Sozialpolitik. Sie ist Angelegenheit der Gesetzgebung der Einzelstaaten und hat für unsere Begriffe erstaunliche Mängel. Kein Wunder, daß in den Vereinigten Staaten die freiwillige Wohlfahrt eine ganz-andere Rolle spielt als bei uns. Es ist nicht nur Sport der reichen Leute und nicht nur Ausweg für die, die nicht an die Allmacht der Versicherungsgesellschaften glauben. Es ist eine Zuluft, ein aus der sozialen Not erzwungener Behehl. In Amerika war der Zwang zur gegenseitigen Hilfe da, ehe der Staat, die Obrigkeit, das Gesetz und die Polizei die ihnen zukommenden Funktionen entwickeln konnten. So entstanden geheime und offene Gesellschaften. Die Freimaurer wurden stark, die „Kiwanis“, die „Boosters“, die „Rothhäute“, die „Elche“, die „Weltverbrüderer“. Amerika ist, wie Lewis (in „Babbitt“) sagt, für Ver-

eine das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Diese Klubs, Logen und Gesellschaften sind aber nicht nur Geselligkeitsvereine, sie sind auch eine Macht. Sie erfüllen soziale Funktionen, die nicht mit europäischen Maßstäben gemessen werden können. So wurde auch der Orden der „Moose“ gegründet. Die „Moose“ sind die Elentiere, die friedfertigsten Tiere der Welt, sie nähren sich nur von Pflanzen. Die „Moose“ wurden das Ordenssymbol. Der Orden der „Moose“ hat heute weit über eine Million Mitglieder. In allen Städten des Landes stehen seine Klubbäuser. Unsere Bilder lühnen nach „Mooseheart“, nach dem „Herz der Elentiere“, zwei Automobilstunden von Chicago entfernt. Auf einem mächtigen Landgebiet breiten sich hier die von den Beiträgen und Sammlungen der einzelnen Ortslogen gebauten Säuglingsheime, Schulen, Werkstätten, Versammlungs- und Wirtschaftsräume aus. Hier werden in kleinen Familiengemeinschaften Waisen erzogen, Kinder unterrichtet, Lehrlinge ausgebildet. Hier ist Spiel und Sport, Unterricht und Erziehung vereinigt. Hier welt-

elnern die einzelnen Ortsgruppen der „Moose“ darin, mehr zu leisten als die anderen, das Großartigste zu stiften. Es gehen alljährlich Millionen von Dollar an Stiltungen und Mitgliedsbeiträgen ein; es kann so ziemlich jeder Mitglied werden. Es würde zu weit führen und verlangt eingehende Studien, solch amerikanische Wohltätigkeits-Loge in ihren Stärken und Schwächen klar zu erkennen. Man muß sich hier damit begnügen: Sie ist da und sie leistet vieles, was der Staat nicht leistet. Sie hilft dort, wo andere nicht helfen würden. Das will in Amerika viel sagen! Sie versucht tausenden von Kindern die Familie zu ersetzen, sie vermittelt Kenntnisse, sie schafft die Möglichkeiten zur Ausbildung in qualifizierten Berufen. Wie modern sie dabei ist, mag daraus erhellen, daß sie ihre Lehrlinge, sobald sie Gehilfen geworden sind, zuerst in die Gewerkschaften aufnehmen läßt. So sichert sie ihren Zöglingen den Gewerkschaftslohn, der ja in den Vereinigten Staaten erheblich höher ist als der Lohn des Unorganisierten. . . . Der Vorsitzende der „Moose“ ist der derzeitige Arbeitsminister Davis. Im Empfangshause von „Mooseheart“ steht die Eisenbarre mit der er früher einmal als Eisenarbeiter gearbeitet hat. Man ist sehr stolz darauf, daß er einmal Arbeiter war. . . . Amerika ist eben ein eigenartiges Land. Kurt Heinig.



Nebengebäude:
Klempnerwerk-
statt



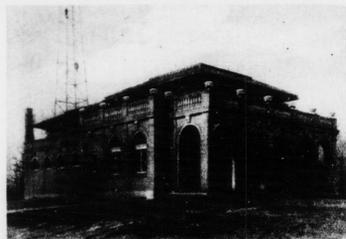
Im Oval:
Kindergruppe
vor einem der
Wohn-
häuser



Radio-Sendestation



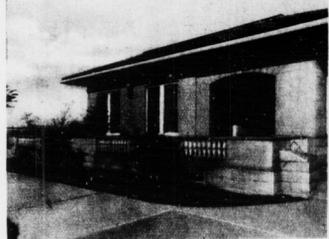
Bildbauerarbeit — Oberes Bild: In der Kochschule



Bogengebäude für Frauen



Handwerkerschule



Wohnhaus

Elbing, ein ostpreussisches Städtebild

Das schöne Ostpreußen ist für viele ein Begriff, der erst durch Tatsachen belegt werden muß, ehe er geglaubt wird. Und seitdem der Polnische Korridor vor die Deutsche Ostmark geschoben ist, gehört auch Elbing, die alte Ordens- und Seehandelsstadt, zum schönen Ostpreußen. Elbing wurde 1237 vom Deutschen Ritterorden gegründet, doch schon von Beginn des ersten Jahrtausend v. Chr. hatten Germanen an der



Barockgiebelhäuser

Nebenstehend:
Der Klosterhof

unteren Weichsel gesiedelt, das Land hatte also länger als zwei Jahrtausende vor Ankunft des Deutschen Ordens unter germanischem Kultureinfluß gestanden. Von 1460—1772 stand Elbing als freie Hansestadt unter dem Zepter der Könige Polens. Und als 1580 eine englische Handelsgesellschaft Elbing zum einzigen Stapelplatz englischer Waren im Gebiet der Ostsee erwählte, da hatte die Stadt eine Hauptblütezeit. Die jetzige Brauerei „Englisch-Brunnen“ erinnert noch heute an die einstige englische Kolonie in Elbing, desgleichen die hochgiebligen Barockhäuser der Altstadt, die aus dem 16. Jahrhundert stammen. Die einladenden „Beischläge“ dieser alten Häuser und ihre prächtigen Portale erinnern an die Wohlhabenheit der Bürger Elbings zur Zeit des Mittelalters. Die vielstöckigen Fachwerkpeicher auf der Speicherinsel stammen auch aus dem 16. Jahrhundert und dienten damals dem Getreidehandel, während sie jetzt als Lagerräume für allerhand Waren benutzt werden. — Auf der Speicherinsel und namentlich in der Umgegend von Elbing findet man auch noch sogenannte niedersächsische Laubenhäuser mit reichem Fachwerk. Die Anzahl der Stützpfosten der stattlichen Vorlaube richtete sich danach,

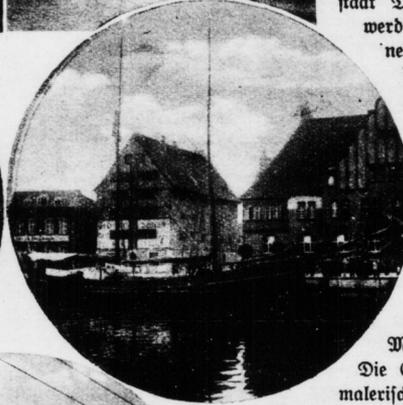


Gotischer Stiel der Marienkirche

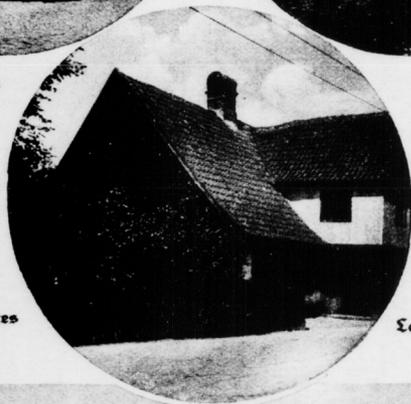
Nebenstehend:
Winkel im Heiligen-Geist-Hospital



Gotischer Brunnen am Alten Markt



Speicher



Altes Laubenhäuser

wieviel Hufen Land zum Haus gehörten. Elbing hat jetzt etwa 68000 Einwohner, Handel und Gewerbe sind durch Abtretung des größten Teils der Weichselprovinz an Polen und an den Freistaat Danzig sehr beeinträchtigt und werden außerdem von der allgemeinen Lage der Landwirtschaft stark beeinflusst. Das bedeutendste Industrieunternehmen Elbings ist die Schichau-Werft, die bei gutem Beschäftigungsstand bis 12000 Arbeitnehmer, jetzt aber nur etwa 5000 unterhält. — Auch die bekannte Tabakfirma Loeser & Wolff hat ihre Hauptfabrik in Elbing und beschäftigt etwa 3000 Menschen, in der Mehrzahl Mädchen und Frauen. Die Stadt selbst macht einen recht malerischen und freundlichen Eindruck. Es wandelt sich gut in ihren Gassen und auf ihren Plätzen. Die Freundlichkeit der Bewohner macht den Fremden den Aufenthalt in jeder Weise angenehm. Der deutsche Osten mit seiner großen, geschichtlichen Vergangenheit spricht hier eine beredte Sprache. Alte Kultur umweht Dächer und Giebel. Der Eindruck, den die Stadt auf den Besucher hinterläßt, ist ein nachhaltiger, tief in der Erinnerung haftender. Er ist zugleich auch in seiner ganzen Art charakteristisch für Ostpreußen, das gegenwärtig so abgetrennt vom übrigen Deutschland liegt. S. 54.

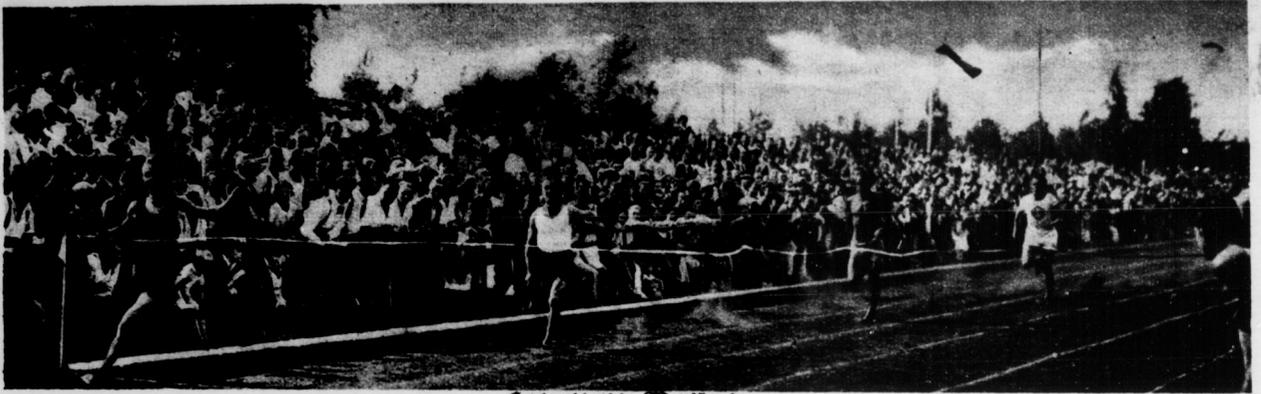


Auf der Speicherinsel



Schichau-Werft

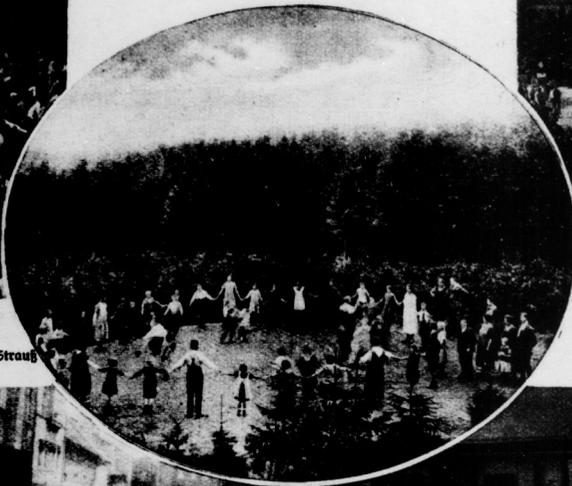




Leichtathletische Wettkämpfe
(100-Meter-Lauf) des Arbeiter-Turn- und Sportbundes
in Ludenwalde



Aufmarsch der Turner auf dem Festplatz
des 2. Schlesiſchen Arbeiter-Turn- und
Sportfestes in Döelitz phot. Kaufhaus zum Strauß



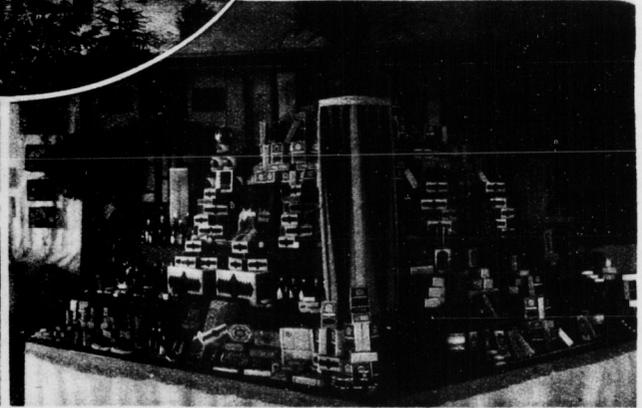
Im Oval: Kinder der Erfarter Arbeiter-
wohlfahrt im Steigerhaus bei Saalfeld



Die Schach-Gruppe im Zuge des kürzlich
veranstalteten, glänzend verlaufenen
Leipziger Kulturfestes



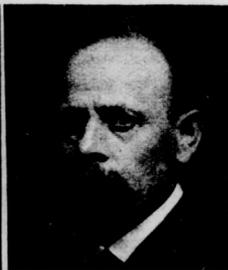
Die Musikgruppe der Arbeiterjugend auf dem Gewerkschafts-
und Genossenschaftsfest zu Ilmenau



Ausstellung der Volkskraft-Eigenproduktion zu Ilmenau: Abteilung
Seifen und Parfümerien



Ernst Döber
in Saalfeld (Thüringen) wirkt
seit einem halben Jahrhundert
für die Partei



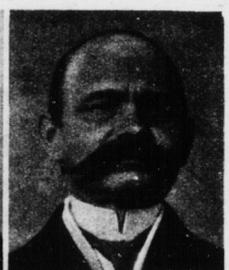
August Rüter
ein bewährter Genosse des Nord-
hausen's Bezirks - er wirkt in
Gaija als Gemeindevertreter -
wird demnächst 60 Jahre alt



Das neuerbauete Jugendheim
der schlesiſchen Arbeiterjugend
in Stitzlegau



Andreas Rolka
in Hegermühle bei Ebers-
walde ist seit 40 Jahren
unermülich für die
Partei tätig



Heinrich Welz
in Jauer (Schlesien) kämpft
seit mehr denn vier Jahr-
zehnten für unsere
Bestrebungen

Unverlangte Manuskripte werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. - Redakteur: A. Zeffen, Berlin. - Verlag: Formaria-Buchdruckerei und Verlagsanstalt.
Kupferstecher: Phönix Illustrationsdruck und Verlag G. m. b. H. Berlin SW. 68, Lindenstr. 2.